

FORUM

Aktuelles aus der dbb frauenvertretung Hessen

Ausgabe März 2008

**„Versuchen wir uns doch einmal
entschieden auf die Seite
des Positiven zu stellen.
In jeder Sache.“**

Christian Morgenstern

- **Jubiläum im Jahr 2008 – 90 Jahr aktives und passives Wahlrecht für Frauen**
- **89 Prozent der 3 bis 5 jährigen in Kindertagesbetreuung**
- **Kinderbetreuungsangebote in Ihrer Nähe durch Mausclick - Familien-Wegweiser bündelt regionale Angebote in bundesweiter Datenbank**
- **Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung – dbb Frauenvertretung Hessen gut vertreten**
- **LAG Rheinland-Pfalz: Bei Elternzeit auf Resturlaub achten!**

Jubiläum im Jahr 2008 90 Jahre aktives und passives Wahlrecht für Frauen

Im Mittelpunkt des informellen Treffens der EU-Gleichstellungsministerinnen und -minister unter slowenischer EU-Ratspräsidentschaft in Brdo stand die Verbesserung der politischen Teilhabe von Frauen.

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, Dr. Hermann Kues, stellte aus diesem Anlass ein zweijähriges Forschungsprojekt zur Partizipation von Frauen auf kommunalpolitischer Ebene vor.

Dr. Hermann Kues legte dar, dass im Jahr 2008 - 90 Jahre nach Einführung des aktiven und passiven Frauenwahlrechts in Deutschland - Frauen dafür gewonnen werden sollen, mehr aus diesem Recht zu machen."

Ziel des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft durchgeführten Projektes ist es, in einer bundesweiten Befragung Bedingungen für den erfolgreichen Einstieg und Aufstieg von Frauen in politischen Ämtern ihrer Gemeinde herauszuarbeiten. Aus den Ergebnissen sollen konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Denn obwohl der Frauenanteil in der Bundespolitik inzwischen deutlich gestiegen ist - in der Bundesregierung liegt er bei 38 Prozent, im Bundestag bei 31,6 Prozent - sind Frauen auf kommunalpolitischer Ebene mit lediglich 15 Prozent weiterhin stark unterrepräsentiert. Auch ist in Deutschland der Anteil der jungen Männer, die sich in der Politik engagieren (sieben Prozent aller männlichen Jugendlichen in 2004), mehr als doppelt so hoch wie der der jungen Frauen (drei Prozent).

Weitere Themen des Treffens in Slowenien waren die Möglichkeiten zur Beseitigung von Rollenstereotypen in der Bildung sowie Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung in der Entwicklungspolitik.

Quelle: Pressemeldung des Bundesfrauenministeriums vom 31. Januar 2008, www.bmfsfj.de

89% der 3- bis 5-Jährigen in Kindertagesbetreuung

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes haben im März 2007 die Eltern von rund 2 Millionen Kindern zwischen drei und fünf Jahren Angebote zur Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten oder in Kindertagespflege in Anspruch genommen. Der Anteil der Kinder in Tagesbetreuung an allen Kindern derselben Altersgruppe (Betreuungsquote) erhöhte sich auf rund 89%, gegenüber 87% im Jahr 2006. Dieser Anstieg der Betreuungsquote erfolgte vor dem Hintergrund einer rückläufigen Anzahl betreuter Kinder (- 10 000; - 0,5%) und einem noch stärkeren Rückgang der Zahl der Kinder insgesamt in dieser Altersgruppe (- 66 000, - 3,0%). Im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) fiel die Betreuungsquote mit 88% etwas niedriger aus als in den neuen Ländern (ohne Berlin) mit 94% (2006: 86% beziehungsweise 93%).

Tagesmütter oder Tagesväter werden für Kinder in dieser Altersgruppe kaum mehr gewählt. Lediglich 14 000 der Kinder in Kindertagesbetreuung (0,7%) waren am Stichtag 15. März 2007 in Kindertagespflege. Jedoch waren dies 2 000 Kinder mehr als im Jahr 2006 (+ 17%).

In einigen Bundesländern besuchen Kinder dieser Altersgruppe auch vorschulische Einrichtungen oder bereits die Schule. Nach den Ergebnissen der Schulstatistik traf dies im Schuljahr 2006/2007 bundesweit für 12 700 Kinder zu. Damit erhöht sich in Bundesländern mit Vorschulen beziehungsweise frühem Einschulungsalter die Quote der Kinder, die Einrichtungen der Bildung, Erziehung und Betreuung besuchen. In Hamburg stieg die Betreuungsquote beispielsweise von 81,7% (nur Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege) auf 89,0% (einschließlich der Kinder in Vorschulen).

Die detaillierten Ergebnisse der Statistiken zu den Kindern und tätigen Personen in Tageseinrichtungen sowie zu den Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege finden Sie im [Publikationsservice](#) des Statistischen Bundesamtes mit den Suchbegriffen „Tageseinrichtungen“ und „Tagespflege“. Weitere Informationen erhalten sie in der Zweigstelle Bonn unter der Telefonnummer: (01888) 644-8167; die E-Mail lautet: jugendhilfe@destatis.de

Kinder zwischen 3 und 5 Jahren in Kindertagesbetreuung am 15. März 2007 und in (vor-)schulischen Einrichtungen im Schuljahr 2006/2007

Land	Kinder in					
	Kindertagesbetreuung				(vor-)schulischen Einrichtungen	Gesamtbetreuungsquote ²⁾
	zusammen	in Einrichtungen	in Tagespflege	Betreuungsquote ¹⁾	zusammen	
1) Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung an allen Kindern derselben Altersgruppe.						
2) Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung und in (vor-)schulischen Einrichtungen an allen Kindern derselben Altersgruppe.						
Baden-Württemberg	284 658	281 627	3 031	94,1	4 161	95,5
Bayern	303 815	302 704	1 111	87,9	318	87,9
Berlin	75 363	74 372	991	92,4	817	93,4
Brandenburg	53 924	53 429	495	94,4	95	94,6
Bremen	13 792	13 594	198	85,9	56	86,2
Hamburg	36 407	35 154	1 253	81,7	3 262	89
Hessen	151 141	150 334	807	91,4	1 327	92,2
Mecklenburg-Vorpommern	35 428	34 708	720	93,2	27	93,3
Niedersachsen	188 315	187 138	1 177	84	302	84,2
Nordrhein-Westfalen	424 853	422 073	2 780	86,2	1 944	86,5
Rheinland-Pfalz	101 957	101 562	395	94,9	154	95,1
Saarland	22 539	22 424	115	94,2	–	94,2
Sachsen	89 418	89 185	233	93,8	86	93,9
Sachsen-Anhalt	47 930	47 872	58	93	33	93,1
Schleswig-Holstein	64 945	64 340	605	83,4	62	83,5
Thüringen	48 786	48 760	26	95,9	32	96
Deutschland	1 943 271	1 929 276	13 995	89,3	12 676	89,9
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	1 592 422	1 580 950	11 472	88,4	11 586	89,1
Neue Länder ohne Berlin	275 486	273 954	1 532	94,1	273	94,2

Kinderbetreuungsangebote in Ihrer Nähe durch Mausclick - Familien-Wegweiser bündelt regionale Angebote in bundesweiter Datenbank

Der www.Familien-Wegweiser.de bündelt erstmals bundesweit alle regionalen Angebote zur Kinderbetreuung in einer Datenbank

Das nächstgelegene Kinderbetreuungsangebot ist nur noch einen Mausclick entfernt, darauf weist das Bundesfamilienministerium in der Pressemeldung vom 20. Februar 2008 hin. Mit seinem Serviceportal Familien-Wegweiser bietet das Bundesministerium im Internet die erste Datenbank an, die bundesweit bei der Suche nach Kinderbetreuungsangeboten hilft.

Wer unter www.familien-wegweiser.de auf die Rubrik "Familie regional" klickt und dort seine Postleitzahl eingibt, spart Zeit und zahllose Telefonate. Nutzer erhalten sofort alle notwendigen Informationen zu den Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Umfeld des jeweils zuständigen Jugendamtes.

Fast alle Kommunen in Deutschland bieten zwar solche regionalen Online-Informationen für ihren Bereich an. Doch im Familien-Wegweiser werden diese Angebote erstmals in einer bundesweiten Datenbank gebündelt. Die Rubrik "Familie regional" im Familien-Wegweiser steht aber noch für weitere praxisnahe Services. Nach Eingabe der Postleitzahl gibt es aus dieser Datenbank passgenaue Ansprechpartner für staatlichen Leistungen und Hilfen in der jeweiligen Kommune.

Das Serviceportal www.familien-wegweiser.de entsprechend der individuellen Lebenssituation umfangreiche Informationen zu den Bereichen **Förderung & Finanzen, Arbeitswelt, Betreuung & Erziehung, Recht, Gesundheit sowie Hilfe und Beratung**.

Im Hessenportal finden Sie folgende Links

- **Hessisches Sozialministerium**

Kindertagesbetreuung: Datenbanken und Informationsdienste

- **Informationen zur Tagespflege in Hessen**
- **Hessische Tagespflegebörsen**
- **Verzeichnis von Kindertageseinrichtungen und mehr im Familienatlas**
- **Familie und Kinderbetreuung in Darmstadt**
- **Kinderbetreuung in Felsberg**
- **Kinderbetreuung und Kindertagesstätten - Informationen von A - Z in Frankfurt am Main**
- **Kinderbetreuung in Griesheim**
- **Kinderbetreuung in Hanau**

- **Kindertagesstätten in Kassel**
- **Kindertagesstätten im Maintal**
- **Regionale Betreuungsbörse Taunus**

Informationen rund um die Familie

- **Der Familien Atlas - Infos, Service und Adressen aus Hessen**

Mehrgenerationenhäuser

- **Mehrgenerationenhäuser in Ihrer Nähe**

Quelle: Pressemeldung des Bundesfamilienministeriums vom 20.02.2008 (www.bmfsfj.de)

Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung – dbb Frauenvertretung Hessen gut vertreten



(v.l.n.r: Giselind Knell, Ute Wiegand-Fleischhacker, Ilona Piltz).

Der Vorstand der dbb Frauenvertretung Hessen war sehr gut bei der Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung, welche in der Zeit vom 22. bis 23. Februar 2008 im dbb forum Siebengebirge, in Königswinter/Thomasberg, stattfand, vertreten.

Giselind Knell vertrat den Verband der Beamten der Bundeswehr (VBB), Ilona Piltz den dbb Landesbund Hessen und Ute Wiegand-Fleischhacker nahm als Geschäftsführungsmitglied der dbb bundesfrauenvertretung teil.

Die Hauptversammlungsmitglieder der dbb bundesfrauenvertretung treffen sich zweimal jährlich.

Die Hauptversammlung befasste sich unter anderem mit den aktuellen Themen „Europäische Charta für Chancengleichheit für Frauen und Männer auf regionaler und lokaler Ebene“, „Diversity Management“, Eckpunkte der Dienstrechtsreform, Entwurf des Gesetzes zum Zugewinnausgleich und zum Vormundschaftsrecht.

LAG Rheinland-Pfalz: Bei Elternzeit auf Resturlaub achten

Urlaubsansprüche, die vor oder nach der Elternzeit entstanden sind, müssen spätestens im Jahr nach dem Ende der Elternzeit genommen werden. Dies wurde durch das Landesarbeitsgericht (LAG) Rheinland-Pfalz in einem veröffentlichten Urteil entschieden.

Dies gilt auch, wenn danach sofort wieder eine neue Elternzeit in Anspruch genommen wurde. Der Mitarbeiter habe keinen Anspruch darauf, dass am Ende auch dieser Elternzeit der insgesamt anfallende Resturlaub zusammen gerechnet werde.

Mit diesem grundlegenden Urteil wies das Gericht die Klage einer Arbeitnehmerin ab, ließ jedoch wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Sache die Revision zum Bundesarbeitsgericht in Erfurt zu.

Im vorliegenden Fall war die Klägerin nach der Geburt ihres ersten Kindes im Dezember 2002 in Elternzeit, im Juni 2004 schloss sich eine zweite Elternzeit bis April 2007 an. Da die Mutter noch über 22 Tage Resturlaub aus dem Jahr 2002 verfügte, den sie während der sich sofort anschließenden zweiten Elternzeit nicht nehmen konnte, verlangte sie einen finanziellen Ausgleich von 102,- Euro pro Urlaubstag.

Das LAG sah jedoch hierfür keine rechtliche Grundlage: Nach geltendem Recht hätte die Klägerin bis zum Ende des Jahres nach ihrer ersten Elternzeit, also bis Dezember 2005, den Resturlaub nehmen müssen. Nach diesem Zeitpunkt sei dieser verfallen, sodass demzufolge auch kein finanzieller Ausgleichsanspruch mehr bestehe.

Als unerheblich wurde von den Richtern gewertet, dass die Klägerin den Urlaub wegen der sich sofort anschließenden Elternzeit faktisch gar nicht antreten konnte. (AZ: Urteil vom 13. Dezember 2007 – 10 Sa 500/07).

Impressum

dbb Frauenvertretung Hessen
Tel.: 0 61 52 / 5 93 99

Helene-Stöcker-Str. 12, 64 521 Groß-Gerau
Fax: 0 61 52 / 9 41 91 20

Internet: www.dbb-frauen-hessen.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Ute Wiegand-Fleischhacker

E-Mail: vorsitzende@dbb-frauen-hessen.de